

# Grundsicherung für Arbeitsuchende - SGB II -

Düsseldorf, 25.11.2004

## Auswirkungen von Hartz IV auf den Bereich der Suchtkrankenhilfe

Programmbegleitende Arbeitsgruppe zur Umsetzung des  
Landesprogramms gegen Sucht



**Bundesagentur für Arbeit**

Regionaldirektion  
Nordrhein-Westfalen



## Besprechungspunkte

- ▶ **Ziele des SGB II**
- ▶ **Ausgangssituation**
- ▶ **Modellvarianten**



## **Ausgangssituation - Chancen des SGB II**

- **Vorrang der aktivierenden vor den passiven Leistungen**
  - **Vermeidung von Doppelzuständigkeiten und Verschiebebahnhöfen**
  - **Jugendliche unter 25 erhalten ein Angebot; Betreuungsschlüssel 1:75**
- 
- **Umsetzung der Grundsicherung gemeinsam gestalten**



## **Ziele der Zusammenführung von Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe**

- **Verringerung von Hilfebedürftigkeit durch**
  - **effiziente Vermittlung in Arbeit**
  - **Betreuung aus einer Hand**
  - **hohe Betreuungsdichte**
- **effiziente und bürgerfreundliche Organisation**



## **Träger der Grundsicherung**

### **Agentur für Arbeit**

- **Leistung zur Eingliederung in Arbeit**
- **Leistung zur Sicherung des Lebensunterhalts**

### **Kommunale Träger**

- **Leistungen für Unterkunft und Heizung**
- **Ergänzende Leistungen zur Eingliederung, z.B. Suchtberatung**



## Besprechungspunkte

- ▶ Ziele des SGB II
- ▶ **Ausgangssituation**
- ▶ Modellvarianten



### **Experimentierklausel**

**Option für 69 kommunale Träger**

**Länderkontingente nach Stimmverteilung im BR (NRW: 6)**

**Nicht ausgeschöpfte Kontingente werden verteilt**

**Antrag: kommunaler Träger**

**Zustimmung: oberste Landesbehörde**

**Zulassung: BMWA**

**Antrag bis 15.09.04 m.W.v 01.01.05 für 6 Jahre**

**Träger kann Widerruf der Zulassung beantragen. Trägerschaft endet ein Jahr nach Antragstellung oder bei Errichtung einer ARGE.**



### **Experimentierklausel**

**Nicht ausgeschöpfte Kontingente wurden verteilt**

**Das BMWA hat mit RVO vom 27.09.2004 für NRW 10 kommunale Träger für die Option zugelassen:**

- |                                     |  |
|-------------------------------------|--|
| <b>1. Stadt Hamm</b>                | <b>6. Landkreis Ennepe-Ruhr-Kreis</b>  |
| <b>2. Stadt Mülheim an der Ruhr</b> | <b>7. Landkreis Minden-Lübbecke</b>    |
| <b>3. Landkreis Steinfurt</b>       | <b>8. Landkreis Hochsauerlandkreis</b> |
| <b>4. Landkreis Coesfeld</b>        | <b>9. Landkreis Kleve</b>              |
| <b>5. Landkreis Düren</b>           | <b>10. Landkreis Borken</b>            |

### **Kooperation**

**44 Gebietskörperschaften haben sich (endgültig) gegen die Option entschieden. Ausgestaltung obliegt Akteuren vor Ort.**



## Besprechungspunkte

- ▶ **Ziele des SGB II**
- ▶ **Ausgangssituation**
- ▶ **Modellvarianten**

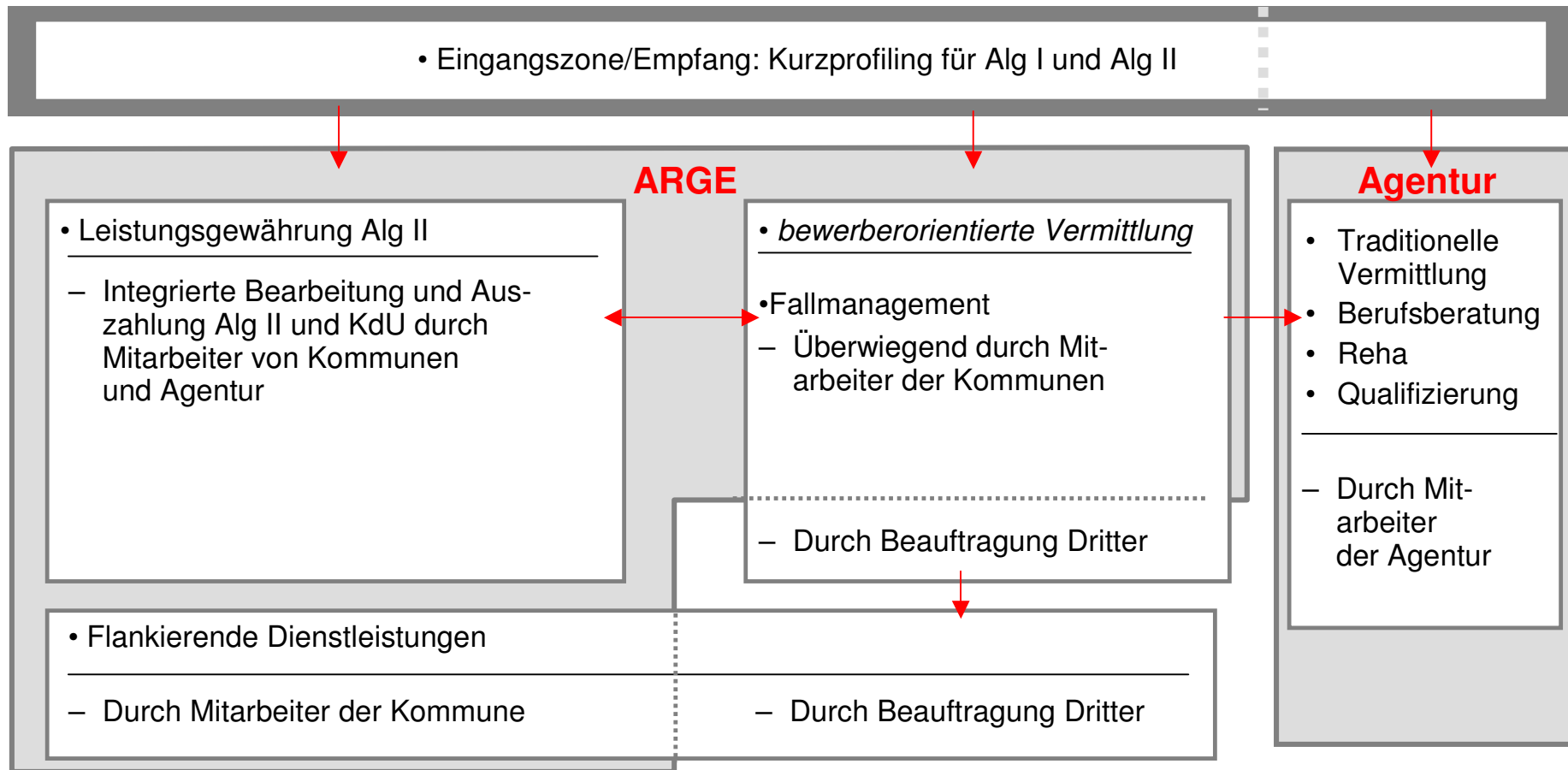


## Kooperationen innerhalb der ARGE – Aufgabenübertragung vom Gesetzgeber vorgegeben

- Eine Kooperation zwischen AA und dem kommunalen Träger **ohne Übertragung kommunaler Aufgaben** in eine ARGE ist vom Gesetzgeber **nicht vorgesehen**
- Andere Kooperationsformen können nur in einer **Übergangsphase** mit dem Ziel einer Bildung einer ARGE eingerichtet werden
- Eine Verpflichtung der kommunalen Träger zur Übertragung ihrer Aufgaben ist nicht gesetzlich geregelt, **Ausnahmen** nach gemeinsamer Einschätzung der kommunalen Spitzenverbände, der Landesregierung und der RD NRW aber nur in **atypischen Fällen** möglich.
- Flankierende Dienstleistungen (§ 16 Abs. 2 Ziff. 1-4 SGB II) müssen zunächst nicht zwingend übertragen werden.



## Modellvariante - Eigenständige Arbeitsgemeinschaft



## Modellvariante - Option

